

## Dritte Scene.

**Rassandra**, mit Fackeln in beiden Händen, stürzt herbei, **Hekabe**.  
**Talthybios**. Chor.

**Rassandra**.

Strophe.

Reiche du, biete du, bringe du her die Flamme!  
Mit Fackeln erhellen und weihn  
Will ich dieß Heiligthum <sup>28)</sup>. 315

Hymen, o Hymenäos, Gott,  
Schau, schaue, beglücket der Bräutigam,  
Beglücket auch ich,  
Nach Argos erkoren als Braut!  
Hymen, o Hymenäos, Gott! 320

Diemeil du, Mutter, mit Thränen und Seufzen  
Um des Vaters Tod und das Vaterland,  
Das heißgeliebte, Klag' erhebst,  
Zünd' ich zu meinem Hochzeitfest  
Das Licht der Fackeln dir an, 325

Im Tagsglanz zu strahlen,  
Hymen, o Hymenäos, dir!  
Du auch, Hekate <sup>29)</sup>, spende Licht  
Zu der Jungfrau Vermählung,  
Wie der Gebrauch will! 330

Gegenstrophe.

Schwinge den Fuß in den Lüften, Evöë, Euan!  
Erheb' ihn zum festlichen Tanz,  
Wie in den glücklichsten  
Tagen meines Erzeugers einst!

<sup>28)</sup> Rassandra spricht hier, als ob sie im Tempel des Apollo das Fest ihrer Vermählung feiern wolle.

<sup>29)</sup> Nach der gewöhnlichen Sitte that dieß die Mutter der Braut; hier aber ruft Rassandra die Hekate, die Göttin der Unterwelt, an, weil sie sich von der ihr brohenden Vermählung mit Agamemnon (vgl. B. 258) kein Glück weissagen kann.